

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sem Zwecke werden die Besitzungen nach den geschichtlichen Ländern des heutigen und alten Oesterreich geordnet, innerhalb der Länder bei jedem Besitze kurz die Schenkungsurkunde nachgewiesen und dann alle Belege der Reihe nach angeführt <sup>2)</sup>.

### I. Niederösterreich.

Das Hochstift hatte hier Besitzungen: Gebiet von Waidhofen a. d. Ybbs, zu beiden Seiten des Flusses über Ulmerfeld, Neuhofen, Aschbach bis an die Donau bei Ardagger; in der Wachau: Ebersdorf und Losau bei Klein-Pöchlarn; Hollenburg a. D.; zu Ollern bei Tulln; im Marchfeld: Groß Enzersdorf, Rasdorf, Probstdorf, Dürrkrut, Prellenkirchen usw.

1. Hollenburg a. D. Schenkungsurkunde: Grenzbeschreibung von Holenburg a. D. nach 895 (Bitterauf Bd. I, S. 760, Nr. 1007).

Apud Holenburg duodecim hobe, quarum singule sex modios avene et unum modium hopen. 1160 (Fontes Bd. 36, S. 16).

Predium in Holnpurch; item habet (dom. noster episcopus) unum preuhaus, in quo stant torcularios. 1316 (Fontes Bd. 36, S. 536).

2. Ulmerfeld bei Amstetten. Schenkungsurkunde: 995 16. 8., Magdeburg; König Otto I. übergibt dem Bischof Abraham von Freising für die Ueberlassung eines kleinen Gutes bei Krems 6 königliche Huben zu Ulmerfeld (Zudamaresfelt) an dem Ipisa Fluß, darunter auch Bienenweiden (Zidaluueida), Fontes Bd. 31, S. 47.

Apud Udmarvelt; apud Husmann (Hausmenning) decem hobe una queque reddit . . . dimidiam cervisiam (Fontes Bd. 36, S. 12).

Udmarvelt forum; ius civile (Burgrecht aus einer Abgabenliste): Gebhardus prewer de integro servit XII denarios,

Gebhardus prewer de agro XI denarios, avene VI metretas. 1316 (Fontes Bd. 36, S. 491).

3. Groß Enzersdorf bei Wien. Schenkungsurkunde: c 1158 (Fontes Bd. 31, S. 107).

Apud Encinesdorf; de cervisia decem, c. 1160 (Fontes Bd. 36, S. 15).

Auf Freisinger Gebiet besteht somit um 1160 zu Hollenburg a. d. Donau ein ausgedehnter Hopfenbau, da Hopfendienst geleistet wird, außerdem das älteste bisher bekanntgewordene Brauhaus. Im Ulmerfelder Besitz werden als Abgaben genannt ein halbes Fuder Bier um 1160, sowie Abgaben von einem Braumeister Gebhardus im Markte Ulmerfeld im Jahre 1316; somit bestand in diesem Orte um 1300 bereits ein Braugewerbe. Gebhardus, der älteste Braumeistername.

Da das Stift Freising bereits um 895 in den Besitz von Hollenburg gelangt, ist die Einführung des Hopfenbaues in der dortigen Gegend nicht allein vor das Jahr 1000, sondern wahrscheinlich um das Jahr 900 anzusehen; vielleicht haben bereits die früheren Besitzer, das Kloster Moosburg, das gleichfalls mitten in dem alten Hopfenlande liegt, bis zum Jahre 895 den Hopfenbau eingeführt.

### II. Oberösterreich.

Der Besitz des Stiftes in diesem Lande bis zum Jahre 1300 war teils sehr verstreut, teils scheinbar auch nicht von langer Dauer.

<sup>2)</sup> Zahn J., Codex diplomaticus Austriaco-Frisingensis, Fontes rerum Austriacarum Bd. 31, 35, 36 (1871).